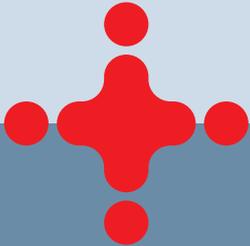


# Gott sei Dank vor Ort



# missio



## DAS JAJURA CATHOLIC HEALTH CENTRE

# Medizinische Versorgung für die Ärmsten

**LAND**  
**PROJEKTKATEGORIE**  
**SUMME**  
**ZIELGRUPPE**  
**ZIEL**

**MASSNAHMEN**

- Äthiopien  
Gesundheit sichern  
13.800 Euro  
Über 24.000 Menschen im Einzugsgebiet der Klinik
- Bereitstellen von erschwinglichen medizinischen Dienstleistungen
  - Einschränken der Verbreitung von Krankheiten
  - Kauf von Medikamenten, Impfstoffen und medizinischem Zubehör
  - kostenfreie Behandlung für 1.200 Personen
  - Versorgung 200 schwangerer Frauen

### Die Situation vor Ort

Die katholische Jajura Gesundheitsstation im gleichnamigen Ort liegt 250 km südlich der äthiopischen Hauptstadt Addis Abeba. Die meisten der mehr als 24.000 Menschen im Einzugsgebiet der Klinik leben unterhalb der Armutsgrenze. Seit bereits mehr als 50 Jahren behandeln die „Schwestern der Dienerinnen der Armen“ in ihrer Gesundheitsstation Patientinnen und Patienten gegen eine geringe Gebühr oder notfalls auch kostenlos. Zusätzlich zur Arbeit in der Klinik fahren die Schwestern auch in die Dörfer und machen Hausbesuche. Dort klären sie die Menschen über Krankheitsursachen und deren Prävention auf. Sie führen spezielle Mutter-Kind-Gesundheitsprogramme durch und

informieren zur natürlichen Familienplanung. Die Klinik ist eine rettende **Anlaufstelle für die Armen**.

### Was unsere Projektpartner tun

Derzeit werden in der Klinik verschiedene medizinische Behandlungen für Erwachsene und Kleinkinder durchgeführt. Die häufigsten Krankheiten sind Typhus, Lungenentzündung, Atemwegsinfektionen und Durchfallerkrankungen durch Darmparasiten sowie Augenentzündungen. Aber auch chronische Krankheiten wie Diabetes mellitus und Bluthochdruck sind häufig. HIV / Aids Erkrankte werden vom Team der Leiterin, Schwester Abinet Haile, medikamentös versorgt, und es



### ÄTHIOPIEN

Hauptstadt:	Addis Abeba
Fläche:	1.104.300 km <sup>2</sup>
Einwohner:	115 Millionen
BIP je Einwohner*:	994 USD
HDI Index, Rang**:	175
Religionen:	44% Orthodoxe, 34% Muslime (Sunniten), 19% Protestanten, 2,3% Anhänger indigener Religionen, Minderheiten von Bahai, Hindus, Juden, 0,7% Katholiken

\*BIP = Bruttoinlandsprodukt, \*\*HDI (Human Development Index) = Messzahl für den Entwicklungsstand eines Landes (Komponenten: Lebenserwartung, Ausbildung und Kaufkraft)

gibt eine Notaufnahme. Präventiv führen die Schwestern Tuberkulosefrüherkennungsmaßnahmen und Impfungen durch.

## Wie Sie helfen können

Zu den laufenden Kosten der Gesundheitsstation kommen noch Ausgaben für Medikamente und medizinisches Material. Für einige Leistungen bekommt die Klinik Zuschüsse vom Staat. Wegen Budgetknappheit, Missmanagement bzw. Korruption können jedoch vor allem Medikamente staatlicherseits oft nicht zur Verfügung gestellt werden. Die Zerstörung von Arzneimitteln und Pharmafirmen während des blutigen Bürgerkriegs hat zudem zu einem enormen Anstieg der Medikamentenpreise geführt.

Für das Klinikpersonal ist es inzwischen zu einer täglichen Herausforderung geworden, die bedürftigen Patientinnen und Patienten mit Medikamenten zu versorgen. Es fehlt ein Grundstock an Arzneimitteln.

Die „Schwestern der Dienerinnen der Armen“ möchten deshalb Basismedikamente für ein Jahr anschaffen.

**130 Euro kosten beispielsweise 100 Injektionsdosen des Antibiotikums Ceftriaxon**, nur eines von insgesamt 28 dringend benötigten Medikamenten.

**Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie dem Klinikpersonal, all denen zu helfen, die sonst wenig Hoffnung auf Hilfe und medizinische Versorgung haben.**

**Dafür danken wir Ihnen sehr!**

„Wir sind die einzige Organisation in der Region, die Gesundheitsdienste für Menschen anbietet, die nicht in der Lage sind, dafür zu zahlen.“

Sr. Meskel Kelta, Projektkoordinatorin der Schwestern der Dienerinnen der Armen



**JAJURA CATHOLIC HEALTH CENTRE**

**Helfen Sie** mit Ihrer Spende

damit auch die Ärmsten medizinisch behandelt werden können.  
**Vielen Dank für Ihre Unterstützung!**

**missio München tritt Missbrauch in jeglicher Form entgegen.**

Nähere Informationen zur missio Schutz-Policy sowie zu unseren Projektförder-Richtlinien finden Sie auf [missio.com/ueber-uns/missio-transparent](http://missio.com/ueber-uns/missio-transparent).

**missio**

**INTERNATIONALES  
KATHOLISCHES MISSIONSWERK**

Ludwig Missionsverein KdöR

**Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:**

**Katja Brodmann**

Pettenkoferstraße 26-28 | DE - 80336 München

Tel. +49 (0)89 51 62-319

Fax +49 (0)89 51 62-350

[k.brodmann@missio.de](mailto:k.brodmann@missio.de)

[www.missio.com](http://www.missio.com)

LIGA Bank München

IBAN DE96 7509 0300 0800 0800 04

BIC GENODEF1M05

